

# Touareg "Frettchen"

Beitrag von „Sandokahn“ vom 23. Mai 2007 um 01:06

Ich hab ein paar "News" zum Frettchen:

"Mit der gepanzerten Familienkutsche in olivgrün durch Afghanistan - das wird wohl eher nix. Denn die Militärvariante des VW Touareg kam bei den Testern der Bundeswehr offenbar nicht so irre gut an . Das "Frettchen" ist der Wolfsburger Vorschlag für ein geschütztes Führungs- und Funktionsfahrzeug (GFF) für die Armee. Und dieses "Frettchen" zerbröselte dem Vernehmen nach auf der Teststrecke der Wehrtechnische Dienststelle für Kraftfahrzeuge und Panzer (WTD41) in Trier. Offiziell bestätigen wollte das natürlich erstmal keiner. Doch aus der Trierer Dienststelle hört man ein unverhohlenes Feixen. Der Militär-Touareg sei vor allem bei den Herren Generälen gut angekommen. Böswillig könnte man vermuten, weil der ein oder andere das Gefährt bereits von Zuhause kennt. Die Tester, die so eine Art "Stiftung Waffentest" betreiben, sollen den Herren gesagt haben: "Wenn sie den Touareg haben wollen, dann kaufen sie einen bei VW".

Die Marterstrecke, auf der sich die Fahrzeuge in Trier bewähren müssen, ist ziemlich gnadenlos. Die Tester haben sie akribisch den Bedingungen in Afghanistan nachempfunden. Und auf der Strecke soll sich das "Frettchen" dann ziemlich zerlegt haben. Da half es dann auch nichts, wenn die Hersteller jammern, man "überbeanspruche" die Fahrzeuge. Der Hintergrund: viele Fahrzeughersteller haben schlicht nicht (oder im Falle von VW nicht mehr) das Know-how für den Bau militärischer Fahrzeuge. Ein eigentlich ziviles Auto zu panzern und grün zu lackieren macht daraus noch längst kein Militärfahrzeug. Die Ansprüche an Belastbarkeit und Haltbarkeit sind gewaltig. Doch bei bis zu 23.000 Fahrzeuge in den drei Klassen der "geschützten Führungs- und Funktionsfahrzeuge", die maximal beschafft werden sollen, ist richtig Geld in der Sache."

falls es jemanden interessiert [HIER](#) gibts den kompletten Artikel 